

Amazonas Klick Blick Tour

Die Schnitzeljagd zur Sternsingeraktion 2022



Die Amazonasregion und die in dieser Region lebenden Indigenen stehen im Mittelpunkt der Sternsingeraktion 2022. Auf dieser Schnitzeljagd bekommt ihr Eindrücke aus dem Amazonas und vom Leben der Indigenen.

Deine Jungschargruppe / deine Minstrant*innengruppe / deine Sternsingergruppe macht sich in eurer Gemeinde auf den Weg und geht zu Plätzen und Orten, die auch im Amazonas von Bedeutung sind. (Auch für Schulklassen, Aktionen mit Eltern nach der Messe, als Angebot für Familien u.v.m. geeignet.)

WAS DU BRAUCHST:

Diese Anleitung mit Hintergrundtext und die App für Actionbound auf deinem Smartphone. Die App ist sowohl für Android wie auch für iOS gratis auf den App-Plattformen erhältlich.

WAS DU VORBEREITEN MUSST

Eine Tour überlegen mit folgenden Stationen:



Wald:

Das kann auch eine Baumgruppe (drei, vier Bäume) im Park, am Dorfanger, beim Parkplatz, in der Fußgängerzone,... sein.



Ort des Zusammenlebens:

der Markt, das Einkaufszentrum, das Gemeindegemeinschaftszentrum, das Dorfcafé, der Bahnhof,...



Gewässer:

ein Bach, ein Trinkbrunnen, der Dorfbrunnen, ein Teich,...



Spielplatz:

ein Platz, an dem sich Kinder gerne zum Spielen treffen.



Platz des Lernens:

die Schule, die Bibliothek, der Kindergarten, der Trainingsplatz des Fußballvereins,...



Zaun



Start und Ziel können derselbe Ort oder Platz sein, müssen aber nicht. Das hängt davon ab, wie du das Vorher und Nachher noch gestalten willst.

INFORMATIONEN UND ANLEITUNG FÜR DIE MITSPIELENDEN:

Für die Schnitzjagd-Tour und die Stationen, die du vorbereitet hast, benötigst deine Gruppe ein paar Informationen.

- Für dieses Treffen sollen sie die Actionbound-App auf ihren Smartphones installieren und mitbringen. (Es muss nicht jedes Mitglied sein Smartphone mitbringen, die Stationen können auch zu zweit oder zu dritt mit je einem Gerät gesucht werden.)
- Natürlich Zeit, Ort und Dauer des Treffens.
- Einen Plan oder eine Planskizze mit den eingezeichneten Stationen. Für das Eintragen der Stationen genügen mitunter neutrale Zeichen, wie zum Beispiel Kreuze, wenn die Gruppenmitglieder mit den Hinweisen zurechtkommen. Oder du zeichnest Symbole (Bleistift und Buch, Brunnen, Hände, Schaukel,...). Als Grundlage kannst du im Internet verfügbare Land- bzw. Straßenkarten heranziehen, die Punkte eintragen und ausdrucken.
- Auf dieser Planskizze gibst du auch deine Telefonnummer an, damit die Kleingruppen dich erreichen können, wenn sie Unterstützung benötigen.
- Es geht nicht um Zeit oder Punkte, das gemeinsame Tun steht im Vordergrund. (Der Rangplatz, der am Ende des Spiels auf der App erscheint, hat keine Bedeutung!)

ANBRINGEN DER QR-CODES

Die QR-Codes in dieser Anleitung musst du ausschneiden und an deinen gewählten Orten anbringen. Sprich dich mit Verantwortlichen an diesen Orten ab, dass du den Code für diese Zeit anbringen darfst (etwa am Schultor, am Zaun, am Brunnen...). Halte weitere Kopien der Codes in Reserve, falls einer verloren geht, und kontrolliere kurz vor dem Spielstart, ob sie noch vorhanden sind. Das Suchen der Codes ist natürlich Teil des Spiels, aber es sollte nicht zu schwierig und zeittressend sein.

EIN KLEINER SCHATZ ZUR BELOHNUMG

Die Teilnehmer*innen freuen sich bestimmt über die erfolgreiche Suche und die Bewältigung der Aufgaben. Du kannst den letzten Code auf einer »Schatzkiste« mit kleinen Geschenken anbringen.

WENN DIE GRUPPE MEHR WISSEN WILL:

Im Spiel wird nicht alles im Detail zu Amazonas und Indigene erzählt und erklärt. Der beigefügte Text hilft, die eine oder andere Frage zu beantworten. Darüber hinaus könnt ihr eure Smartphones nutzen und selbst nach Antworten suchen. Übrigens, das ganze Held*innen-Video (Ausschnitte kommen im Spiel vor) seht ihr hier: dka.at/sternsingen/film



Start



Wald



Ort des Zusammenlebens



Gewässer



Spielplatz



Platz des Lernens



Zaun



Ziel



Der Protest der Indigenen

HINTERGRUND ZUM VIDEO IN DER STATION »ZAUN«

Der Artikel 231 der Verfassung Brasiliens verpflichtet den Staat, die Indigenen-Gebiet zu bestimmen und zu schützen. Die Festlegung dieser Gebiete ist aber

nach 33 Jahren noch immer nicht abgeschlossen. Die Verfassung legt nicht genau fest, wie diese Landdemarkierung zu erfolgen hat. Der jetzige Präsident Jair Bolsonaro greift einen Gesetzesvorschlag seines Vorgängers auf, mit dem die Anerkennung von indigenem Land stark eingeschränkt wird. Indigene selbst und auch andere Gruppen und Organisationen protestieren gegen diese Gesetzesinitiative.

Diese Gesetzesinitiative PL 490 würde festlegen, dass nur Gebiete an Indigene zugeteilt werden, die zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Verfassung 1988

tatsächlich von den Indigenen besiedelt waren. Doch einige Völker wurden davor aus ihren ursprünglichen Gebieten vertrieben. Sie hätten dann keinen Anspruch mehr auf dieses Land, obwohl sie in der Zwischenzeit wieder dorthin zurückgekehrt sind.

Von der Gesetzesinitiative profitieren werden Unternehmen, die das Land für Land- und Holzwirtschaft sowie Bergbau nutzen wollen.

#STERN22



Impressum:

Katholische Jungschar Österreichs, 1160 Wien, Wilhelminenstraße 91/II f

Redaktion: Alfons Drexler

Redaktion des Spiels: Katharina Albalkhi, Alfons Drexler, Anneliese Michael

Sprecher*in: Emanuel Gabriel, Theresa Gabriel, Jussara Góes

Foto Rio Riozinho: CIMI

Foto Protest Indigene: Guilherme Cavalli

Fotos Sternsingerprojekte in Brasilien: CIMI, Rudolf Remler

Cliparts: istock.com

Sternsingerprojekte in Brasilien

Für indigene Völker im Regenwald



RESPEKT VOR MENSCH UND NATUR

Die indigenen Völker in Amazonien leben seit Jahrhunderten in und vom Regenwald, den sie als „Wächter/innen von Amazonien“ gegen Raubbau und Zerstörung verteidigen. Ihre Lebensweise ist von starkem Gemeinschaftsgefühl und von Respekt zu allen Lebewesen geprägt. Diese Haltung der Schöpfung gegenüber ist ein überaus wichtiger Beitrag, um den Regenwald als „grüne Lunge der Erde“ für unser Weltklima zu schützen.



AMAZONIEN BRENNT!

Wer den Regenwald zerstört, der raubt den indigenen Völkern die Lebensgrundlage und missachtet Rechte, die ihnen von der Verfassung her zustehen. Die brasilianische Regierung kurbelt die skrupellose Ausbeutung durch (auch europäische)

Konzerne und Agrobusiness an: Brandrodung für Sojaanbau als Futtermittel, Weideflächen für den Export von Rindfleisch, Abholzung für Möbel aus Teak und Mahagoni, Produktion von Palmöl, illegaler Abbau von Gold und Bauxit.



Dieses aggressive Profitstreben ohne Rücksicht auf Menschen und natürliche Mitwelt hat zur Folge, dass die indigenen Völker mit brutalen Mitteln gezwungen werden, ihr Land zu verlassen. Immer wieder kommt es zu illegalem Eindringen und zu Gewalt bis hin zu Morden, oft mit Rückendeckung durch die staatlichen Stellen. Und mit jedem weiteren Verlust an Regenwald nähern wir uns der Klimakatastrophe für die ganze Menschheit.

DEN REGENWALD SCHÜTZEN

Die indigenen Völker von Amazonien sind bereit, für ihr Überleben und den Erhalt des Regenwaldes einzutreten. Unsere Partnerorganisation CIMI (Indigenenpastoral der brasilianischen Kirche) steht ihnen dabei zur Seite. Die Mitarbeiterin Adriana Huber Azevedo (siehe Bild) formuliert die Ziele so:

„Die Autonomie der indigenen Völker stärken, sie bei ihrem Recht auf ihr Territorium unterstützen und wirtschaftliche Eigenversorgung, medizinische Betreuung und kulturell angepasste Bildung ermöglichen.“





LANDRECHTE SICHERN

Die brasilianische Regierung unter Bolsonaro setzt alles daran, indigene Völker von ihren angestammten Territorien zu vertreiben, um den Regenwald auszubeuten. Mit Hilfe von CIMI halten die Indigenen des Regenwaldes mit aller Kraft dagegen: Formal schon zugesicherte Gebiete müssen in den vorhandenen Grenzen bestehen bleiben, noch ausstehende Anerkennung von indigenen Territorien rechtlich verankert („demarziert“) werden. Nur mit Durchsetzung des Rechtsanspruchs auf indigenes Land ist es möglich, sich gegen Vertreibungen und Willkür zu wehren.



AUS EIGENER KRAFT VERSORGEN

Auf ihrem Siedlungsgebiet im Regenwald können sich die indigenen Völker mit fast allem versorgen, was sie zum Leben brauchen: Einerseits mit traditionellem Feld- und Obstbau, Früchtesammeln oder Jagen und Fischen, andererseits werden

neue Wege beschritten, z.B. mit dem Anbau von Paranüssen und Maniok oder mit der Imkerei. Der Verkauf von Honig, von Copaiba-Öl und von geflochtenen Körben ermöglicht es, notwendige Güter auf lokalen Märkten zu kaufen.

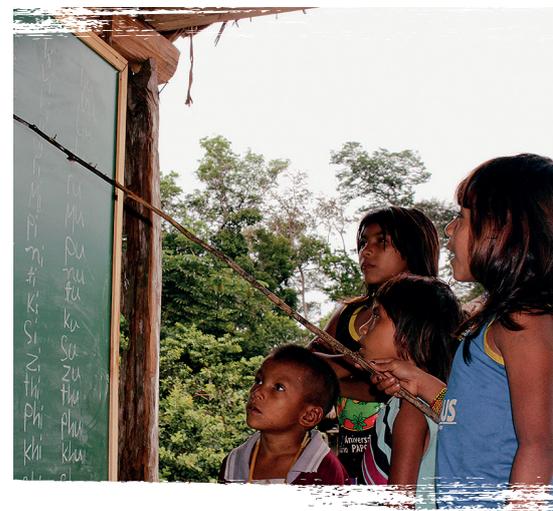


MEDIZINISCHE BETREUUNG

Der Raubbau am Regenwald gefährdet auch die Gesundheit. Mancherorts ist das Trinkwasser vergiftet, weil Goldschürfer Quecksilber zum Binden des Goldstaubes verwenden. Eingeschleppte Krankheiten stellen eine große Bedrohung dar und zudem hat der Covid19-Virus die indigenen Dörfer erreicht. Kinder und schwangere Frauen sind besonders von Krankheiten betroffen. CIMI ermöglicht eine medizinische Betreuung. Besonderer Wert wird auf das traditionelle Wissen zur heilenden Wirkung vieler Pflanzen des Regenwaldes gelegt.

BILDUNG FÜR SICHERE ZUKUNFT

Auch bei der Bildung ihrer Kinder werden die indigenen Völker vom brasilianischen Staat ignoriert. In den Dörfern gibt es kaum Schulen und wenn, dann ist der Unterricht von schlechter Qualität. CIMI fördert die indigene Schulbildung: Mit indigenen Lehrer/innen, Unterricht in der Muttersprache, Portugiesisch als Zweitsprache, traditionellem Wissen zum Leben im Regenwald und den Erhalt der indigenen Kultur. Bildung ist nicht nur wichtig, um einen selbstbestimmten Weg zu beschreiten, sondern auch, um die Rechte zu kennen und sie politisch und juristisch durchzusetzen.



„Ich glaube, dass wir gesünder, nachhaltiger und harmonischer miteinander und mit der natürlichen Umwelt leben würden, wenn wir die Wälder und die ganze Natur so wie die indigenen Völker betrachten würden.“

Jussara Góes, Mitarbeiterin von CIMI

